

Verein Partnerschaft Banská Štiavnica

Ahoj Štiavnica (37) 2012.03.23

Nachrichten aus Banská Štiavnica – März 2012

Events der Sommersaison 2012



Wie jedes Jahr seien hier für Štiavnica-Reisende die Daten einiger wichtiger (aber noch lange nicht aller) Events der Sommersaison aufgeführt:

- | | |
|--------------|---|
| 25. Mai | Festival kumštu, remesla a zábavy (Kunsthandwerk, Handwerk und Unterhaltung). Der Anlass lockt jeweils Tausende von Besuchern aus nah und fern an. |
| 23. Juni | Svätojánska noc (Johannismacht in Svätý Anton). Nebst einer Feuershow werden im Schlosshof von Svätý Anton Volksbräuche zur Sommersonnenwende vorgeführt. |
| 29. Juni | Jazznica. Jazzfestival |
| 30. Juni | Silver Veteran Rallye |
| 14. Juli | Štiavnický živý šach - Lebend-Schach-Festival. Die Schachfiguren werden von Schauspielern in mittelalterlichen Kostümen dargestellt. |
| 26. Juli | Festival peknej hudby - Festival mit klassischer Musik. |
| 4. August | Nezabudnutné remeslá - Unvergessenes Handwerk. Volkskunst und Handwerk „in Aktion“, Handwerkermarkt. |
| 12. August | Festival bizarných plavidiel – „Festival der bizarren Wasserfahrzeuge“ auf dem Počúvadlo-See |
| 1. September | Dni sv. Huberta - St.-Hubertus-Tage. Jägertreffen. Viele Begleitveranstaltungen, St.-Hubertus-Messe (Museum Svätý Anton) |
| 7. September | Salamandrové dni - Salamandertage. Das grosse Stadtfest mit Umzug und verschiedenen Begleitveranstaltungen. |

Für Kurzweil ist in der warmen Jahreszeit immer auch am Počúvadlo-See gesorgt. Ab 19. Mai bis 8. September gibt es in Blaško's Sommerbeiz jeden Samstag Spanferkel und Livekonzert, am 20. und 17. Juli sowie am 3. August finden über dem See überdies grössere Musikevents (Pop & Rock / Country & Folk) statt.

Eindrückliche Holocaust-Gedenkfeier

Der Internationale Gedenktag für die Opfer des Holocaust wurde in Banská Štiavnica auch dieses Jahr auf eindruckliche Art und Weise gefeiert. An der Gedenkfeier in der evangelischen Kirche wurden die Namen der 271 Holocaust-Opfer aus Banská Štiavnica verlesen.

„Ehre und Ruhm den gefallenen Helden“

So übertitelte die Wochenzeitung „Štiavnické noviny“ ihren Frontseite-Artikel vom 2. Februar, in dem über die Gedenkveranstaltung zu den Kämpfen um Banská Štiavnica gegen Ende des 2. Weltkriegs berichtet wurde. An den Gedenkfeierlichkeiten mit Kranzniederlegung beim Denkmal der Gefallenen und im Seniorenklub am Dreifaltigkeitsplatz nahm auch der russische Botschafter in der Slowakei, Pawel Maratowitsch Kusnezow, teil.

Und so berichtete die Zeitung (Zitate kursiv): *Der 6. März ist ein bedeutendes Datum in der Geschichte von Banská Štiavnica. Vor 67 Jahren befreiten die Heere der Roten und der Rumänischen Armee unsere Stadt von den faschistischen Okkupanten. Es kam zu schweren Kämpfen um Banská Štiavnica, in denen Hunderte von Soldaten ums Leben kamen. Opfer gab es auch unter der Zivilbevölkerung. (...)*

Der Ansprache der Bürgermeisterin, Mgr. Nadežda Babiaková, entnehmen wir: „Mit Blut wurde die Freiheit unserer Stadt erobert. Darum werden wir die Opfer der Einwohner und der Soldaten, welche ihr Leben für die Befreiung von Banská Štiavnica einsetzten, nie vergessen. Es ist unsere

Pflicht, das Gedächtnis dieser Menschen zu ehren. (...) Die Geschehnisse der Jahre 1938 – 1945 wurden eine Quelle der Erkenntnis, aus welcher die heutige Generation schöpft und auch künftige Generationen schöpfen werden – der Erkenntnis, welche Grausamkeiten und Bestialitäten Kriege den Menschen bringen und was für ein Glück es ist, in Frieden leben zu können.“ Ihre Exzellenz Pawel Maratowitsch Kusnezow hielt die Ansprache auf Slowakisch. Er unterstrich darin, dass wir ein Stück gemeinsamer Geschichte im Kampf gegen den Faschismus haben, und dankte den slowakischen Widerstandskämpfern, welche in bedeutendem Mass zum Sieg beitrugen.

In der Folge traten dann auch Kinder aus dem Kindergarten der Strasse des 1. Mai auf, wobei ein Mädchen auch ein Gedicht auf Russisch vortrug. Die Štiavnické noviny reportierten: Der russische Botschafter schätzte die Tatsache hoch, dass wir schon der jüngsten Generation Ehrfurcht gegenüber den Kriegshelden einimpfen. Interessant war dann auch die lebhaft erzählte Erzählung des 84-jährigen Dr. med. Filip Danninger, eines direkten Teilnehmers an den Befreiungskämpfen.

50 Jahre Jozef-Horák-Schule

Mit einem ganztägigen Veranstaltungsmarathon feierte die Jozef-Horák-Schule am 5. Februar das 50-Jahre-Jubiläum ihres Bestehens. Anwesend waren nebst den Spitzen der Stadtregierung und Repräsentantinnen der lokalen Kulturszene auch die Enkelinnen von Jozef Horák, Namenspaten der Schule, und Vertretungen der Partnerschulen aus der serbischen Vojvodina, wo eine slowakischsprachige Bevölkerungsgruppe lebt, und aus dem tschechischen Moravská Třebová. Bei der Veranstaltung wurde auch eine Gedenktafel an der Schulhauswand enthüllt.

„Die Grundschule Jozef Horák lädt ein“

In Banská Štiavnica haben die Eltern die Wahl, welche Schule ihr Kind besuchen soll. Jede Schule pflegt in einem vorgegebenen Rahmen ihr eigenständiges Profil. Anfang Februar mussten sich die künftigen Erstklässler des Schuljahres 2012 / 2013 vor Ort in der Schule ihrer Wahl einschreiben. Im Vorfeld warb jede Schule um diesen Nachwuchs und strich dabei ihre Vorteile heraus. Beispielhaft sei hier der (leicht gekürzte) „PR-Text“ der Jozef-Horák-Schule angeführt, der in der Štiavnicker Wochenzeitung „Štiavnické noviny“ unter dem Titel „Die Grundschule Jozef Horák lädt ein“ erschien. Mit der Jozef-Horák-Schule pflegen die Hünenberger Schulen schon längere Zeit Kontakte.

Alle Eltern wünschen sich, dass ihr Kind eine Schule besucht, die mit der Zeit geht. Sie informieren sich über die Angebote der Schule und ihre Erfolge und stellen Vergleiche an. In der Zeit der Entscheidung für eine Schule entwickeln die Schulen mehr Aktivitäten als sonst, streichen hervor, was sie gemacht haben und immer noch machen und welche Pläne sie haben. Unsere Schule kann sich einer 50-jährigen, qualitativ hoch stehenden Erziehungs- und Bildungstradition rühmen. Beleg dafür sind nicht nur die erreichten Erfolge, sondern in erster Linie die Absolventen der Schule selbst.

Bestimmt ist Ihrer Aufmerksamkeit nicht entgangen, dass unsere Schule komplett erneuert und modernisiert wurde (Fenster, sanitäre Einrichtungen, Dach, Elektroinstallationen, Gebäudeisolierung). In den neuen Räumlichkeiten im obersten Geschoss sind ein Multimedia-Unterrichtsraum, das Sprachlabor, die Unterrichtsräume für Physik, Chemie und Biologie sowie die erneuerte Schulbibliothek untergebracht.

Für Sie, die Eltern der zukünftigen Erstklässler, ist ebenfalls wichtig, dass alle 12 Klassenzimmer der 1. Stufe (nach neuer Terminologie „Primarstufe“) vollständig modernisiert wurden. Das bedeutet, dass die Lehrpersonen in allen 1. – 4. Klassen eine interaktive Wandtafel, ein Notebook mit Internetverbindung, einen Beamer, Fernseher und hochwertige Lautsprecher einsetzen können. Üblich sind eine bis zwei interaktive Wandtafeln für ein ganzes Schulhaus. Unsere Schule ist eine der wenigen in der Slowakei, in denen den Lehrpersonen in jedem Klassenzimmer der Primarstufe eine interaktive Tafel zur Verfügung steht. Die Kinder lieben die interaktiven Unterrichtsstunden, weil sie aktiv in einen Prozess einbezogen sind und alle Möglichkeiten eines voll eingerichteten Klassenzimmers nutzen können. Die Verwendung der modernen IT-Mittel trägt zweifellos zur Attraktivierung des Unterrichts bei.

Für Ihre Kinder ist es wichtig, dass nicht nur die Technik auf hohem Niveau ist, sondern dass sich auch die Lehrpersonen ständig weiterbilden, fachlich weiterentwickeln, sozusagen mit der Zeit

gehen und den Kindern zeitgemässe Informationen vermitteln können. Auch das passiert an unserer Schule. Die Lehrpersonen nehmen jedes Jahr an verschiedenen Bildungsveranstaltungen und Kursen zu Didaktik und Methodik teil. Sie führen wertvolle Projekte in verschiedenen Unterrichtsgebieten durch, für welche die Schule auch Mittel für die Realisierung erhältlich machen kann. An realisierten (oder sich gerade in Realisierung befindlichen) Projekten führen wir wenigstens ein paar an:

- Banská Štiavnica – Welterbe aus Sicht der Kinder
- Partnerschaft mit dem tschechischen Moravská Třebová und Hünenberg
- Ladislav-Krist-Memorial, Sportwettbewerb verschiedener Schulen
- Projekt „Von der traditionellen zur modernen Schule“
- Enviroprojekt
- Gesunde Schule

Liebe Eltern der zukünftigen Erstklässler, wollen Sie Ihr Kind einer Lehrperson anvertrauen, welche sich dem Kind gegenüber professionell verhält, lebenswürdig, empathisch, hilfsbereit und geduldig ist, alle positiven Seiten Ihres Kindes wahrnimmt und eine Fachperson auf höchstem Niveau ist? Wenn ja, dann ist unsere Schule genau die richtige Adresse für Sie.

- Wir machen alles, damit sich die Kinder in der Schule wohl fühlen.
- Wir verwenden ein Internet-Schülerbüchlein. Das bedeutet, dass Eltern und Schüler nicht nur die Noten (selbstverständlich nur die eigenen) auf elektronischem Weg einsehen können, sondern auch die aufgegebenen Hausaufgaben.
- Die Website www.zsjhbs.sk wird täglich aktualisiert.
- Mittwoch ist Ruhetag. Wir erteilen keine Hausaufgaben.
- Wir legen Wert auf eine am Menschen orientierte Unterrichtsweise.
- Wir legen Wert auf die Entwicklung aller Seiten einer Persönlichkeit.
- Wir respektieren das Kind als einzigartige Persönlichkeit und behandeln es als Individuum.
- Wir achten auf eine gesunde Lebensweise. Wir stellen für die Kinder ein schmackhaftes Znüni und Mittagessen sicher.
- Wir organisieren verschiedene schulische und ausserschulische Aktionen wie Karneval und Weihnachtsfeier.
- Wir organisieren auch Unterrichtstage jenseits traditioneller Formen, offene Unterrichtsstunden für Eltern, Weihnachts- und Osterbörsen.
- Wir bereiten die Schüler auf bildnerisch-gestalterische, Rezitations- und Gesangswettbewerbe und auf Schülerolympiaden vor.
- In der 2. und 4. Klasse unterrichten wir das beliebte Fach „Regionales“ [Heimatkunde]. Es ist unsere Banskoštiavnicher Verpflichtung, eine positive und emotionale Beziehung der Kinder zu ihrem auf der UNESCO-Liste des Welterbes eingetragenen Heimatort zu schaffen.
- Wir führen in der 3. Klasse Schwimmunterricht, in der 7. Klasse Skiunterricht durch.
- In allen Jahrgangsstufen führen wir Exkursionen, interessante Zusammenkünfte und Schulreisen durch.
- Wir bieten die Möglichkeit, direkt an unserer Schule in verschiedenen Zirkeln mitzumachen, je nach Interessengebiet (z.B. Sport, Wandern, Bildnerisches Gestalten, Lego Dacta). Das Mitmachen in diesen Zirkeln ist eine willkommene Form der Freizeitgestaltung.
- Den Kindern aus den umliegenden Dörfern werden die Fahrkosten rückerstattet.
- Den Kindern aus sozial schwächeren Familien bieten wir Vergünstigungen.
- Möglichkeit des Aufenthalts im Schülerclub von 6.30 bis 7.30 Uhr und von 11.30 bis 16.00 Uhr.
- Wir sind in Kommunikation mit den Eltern und beraten uns im Elternrat regelmässig mit den Elternvertretungen,
- Die Schule besitzt eine sehr umfangreiche Schulbibliothek, wo gratis Abenteuerbücher, Reisebeschreibungen, Romane und Märchen, aber auch Fachbücher für die verschiedenen Fächer ausgeliehen werden können.
- Wir unterrichten Englisch von der 1. Klasse an, in spielerischer, altersangepasster Form.
- In den höheren Klassen wird je nach Interesse auch Deutsch und Russisch unterrichtet.

- *In der 1. Klasse beurteilen wir die Schüler in Worten, von der 2. – 9. Klasse nach dem 5-stufigen Notensystem (was die überwiegende Mehrheit der Eltern schätzt).*
- *Wir organisieren drei regionale Wettbewerbe, in welchen die Talente der Schüler zum Tragen kommen: Das auf literarisches Schaffen ausgerichtete „Horáks Štiavnica“, „Lego Dacta“ (Technische Fertigkeiten), und der bildnerisch-gestalterische Wettbewerb „Wir illustrieren Sagen von Horák“.*

Ausweitung des Filmfestivals 4 živly

Bereits zum 15. Mal findet diesen Sommer das Filmfestival 4 živly (Die vier Elemente) in Banská Štiavnica statt. Gezeigt werden namentlich dokumentarische Filme zu ökologischen und gesellschaftlichen Themen, verbunden mit Begleitveranstaltungen. Die Organisatoren entschlossen sich, heuer auch eine Winterausgabe des Festivals unter dem Titel „Die Anderen“ durchzuführen. Eröffnet wurde das Festival unkonventionell im Gemeinschaftszentrum der Štiavnicher Roma-Siedlung Šobov mit dem Film „Cigán“ (Der Zigeuner). Insgesamt wurden am Festival 15 slowakische und ungarische Filme vorgeführt. Gemäss der Festivalleiterin soll damit die „Südgrenze“, d.h. das nicht immer ganz unbelastete Verhältnis zwischen Magyaren und Slowaken, und „die Grenze in uns, welche aus andern ‚die Andern‘ macht“, thematisiert werden. Kulinarisch bereichert wurde das Festival durch Spezialitäten aus der ungarischen, der jüdischen und der Roma-Küche.

Moderne Abfallbewirtschaftung in den Startpflocken

Gemäss dem Štiavnicher Werkhof tritt das Projekt „Einführung eines effektiven Systems der Getrenntsammlung von Abfällen“ nun in die Realisierungsphase. 3'634'000 Euro stehen für das Projekt zur Verfügung, finanziert durch den EU-Kohäsionsfonds, aus staatlichen Mitteln und zu einem kleinen, aber für Banská Štiavnica dennoch spürbaren Teil durch die Stadt selbst. Das Projekt wurde 2009 eingereicht und gebilligt, die Planarbeiten 2010 in Angriff genommen. An der Jahreswende 2011 / 2012 wurde nun das für die Erneuerung und den Systemwechsel nötige Material angeliefert: Kehrriechwagen, Ladegeräte, eine Presse, Kehrriechcontainer verschiedener Grössen für das Getrenntsammlen, Grosscontainer und Kehrriechsäcke, aber auch ein Kamerasystem mit 10 hoch auflöschlichen Kameras zur Überwachung neuralgischer Sammelstellen, Hardware und Software zur Erfassung der Kehrriecharten und –mengen direkt auf den Sammelrouten. Ziel ist, die Einwohner – letztlich durchaus mit finanziellen Anreizen - zum Getrenntsammlen zu animieren.

Im Frühling soll – endlich! – mit den Bauarbeiten für den neuen „Sammelhof“ begonnen werden. Gleichzeitig soll auch ein Netz abschliessbarer Kehrriechsammelstellen namentlich in den Plattenbausiedlungen errichtet werden. 2012 gilt als Versuchsjahr, um noch Optimierungen vorzunehmen, der „scharfe Betrieb“ erfolgt dann per 2013. 2014 soll jenen, die im Vorjahr dank Getrenntsammlung wenig Kehrriech produzierten, ein Gebührenrabatt gewährt werden. 2011 fielen in Banská Štiavnica 3'380 t Abfall an, 4,6 % mehr als im Vorjahr. Der Anteil des getrennt Gesammelten machte lediglich 332 t aus, also 9,8 %, d.h. pro Einwohner 32,5 kg (2010: 35,8 kg; 2009: 30,4 kg) Trotz des leichten Rückgangs gegenüber dem Vorjahr zeigt sich insgesamt ein positiver Trend: 2005 waren lediglich 7,3 kg pro Einwohner getrennt gesammelt worden! Im Vergleich Zahlen aus dem Kanton Zug (andere statistische Erfassung möglich): 2010 fielen im Kanton Zug gemäss ZEBÄ-Statistik 474 kg Abfall pro Einwohner an, wovon 165 kg als Kehrriech (also ungetrennt Gesammeltes). Der Anteil des getrennt Gesammelten betrug damit 309 kg / Einwohner resp. 65,2 %. Getrenntsammlen hat in Banská Štiavnica, wie der Leiter des dortigen Entsorgungswesens schreibt, in der Tat noch viel Entwicklungspotenzial.

Ergebnis der Nationalratswahlen in Banská Štiavnica

Am 10. März 2012 fanden in der Slowakei vorgezogene Parlamentswahlen statt. Am 10. Oktober 2011 hatte das Parlament Nein zur Beteiligung am Euro-Rettungsschirm (in der Slowakei „Eurowall“ genannt) gesagt – und damit Nein zur bestehenden Regierung: Die Ministerpräsidentin Iveta Radičová hatte die Abstimmung mit der Vertrauensfrage verbunden. Der Euro-Rettungsschirm war in einer zweiten Abstimmung am 12. Oktober dann mit der umgeschwenkten Opposition, die ihr Ziel „Neuwahlen“ erreicht hatte, gebilligt worden. Anfang Januar 2012

erschütterte die Korruptionsaffäre „Gorilla“ die Slowakei. Die Vorwürfe der politischen Korruption im Umkreis der Privatisierungen trafen breite politische Führungsschichten, insbesondere aber die in der Koalitionsregierung führende Slowakische Christlichdemokratische Union SDKÚ.

Arbeitslosigkeit resp. Beschäftigung war Im Wahlkampf war aber Arbeitslosigkeit resp. Beschäftigung das Thema Nummer eins, noch vor dem Thema Korruption resp. Ehrlichkeit in der Politik. Bei den Neuwahlen konnte die bisherige Oppositionspartei Smer („Die Richtung“) / Sociálna demokracia unter ihrem Leader Robert Fico punkten. Sieht man von den Verwaltungskreisen mit einer ausgeprägten ungarischsprachigen Minderheit ab, welche eher nach ethnischen Gesichtspunkten wählen, so votierten 22 der 24 Kreise mit der höchsten Arbeitslosigkeit – zum Teil sehr deutlich – überproportional für den Smer. Dazu gehört auch das traditionell links wählende Banská Štiavnica. Smer erreichte landesweit 44,4 % der Stimmen (2010: 34,8 %), während die SDKÚ auf 6,1 % (2010: 15,4 %) einbrach. Der gleiche Trend zeigte sich auch in Banská Štiavnica: Smer erhielt in der Stadt Banská Štiavnica 51,9 % (2010: 39,9 %) und im Kreis Banská Štiavnica gar 53,0 % (2010: 40,9 %) der Stimmen, die SDKÚ erreichte in der Stadt einen Anteil von gerade noch 6,9 % (2010: 15,8 %) und im Kreis 5,8 % (2010:14,1 %). An zweiter Stelle, aber weit hinter Smer, liegt sowohl im Land wie auch in Banská Štiavnica die konservative Christlichdemokratische Bewegung KDĽ, die in Banská Štiavnica 8,8 % der Stimmen verbuchte.

Aus dem Kreis Banská Štiavnica – dem bevölkerungsmässig zweitkleinsten der 79 slowakischen Kreise – nehmen weiterhin zwei Personen Einsitz in das 150-köpfige Parlament: Der Jurist Miroslav Číž (Jahrgang 1954) aus Štiavnické Bane, seit 2002 für Smer im Nationalrat, und der Ökonom Ľudovít Kaník (Jahrgang 1965) aus Banská Štiavnica, SDKÚ-Abgeordneter seit 2010, Besitzer des Hotels Grand Matej. Kaník war in der Regierung Mikuláš Dzurinda 2002 – 2005 Minister für Arbeit, Soziales und Familien. Keine Chance auf einen Sitz hatte der Štiavnicher Ex-Bürgermeister Pavol Balžanka, der ebenfalls für die SDKÚ kandidierte.